



Grußwort des Oberbürgermeisters zur Veranstaltung für das Ehrenamt am 05. Dezember 2010, 19.00 Uhr, im Redoutensaal Erlangen

Sehr geehrte Ehrenamtliche,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitwirkende,

zunächst herzlichen Dank an Saxophonix mit ihrem Leiter Herrn Riedel-
bauch die uns mit so schmissiger Rhythmik begrüßt haben.

Ich freue mich, dass wir uns heute am internationalen Tag des Ehrenam-
tes zum 13. Mal zu unserer traditionellen Jahresveranstaltung für das
Ehrenamt zusammengefunden haben.

*Zunächst erinnere ich an Frau Sponsel, die vor wenigen Wochen im Al-
ter von 86 Jahren verstorben ist.*

*Sie war seit 1980 ehrenamtliche Beauftragte der Stadt Erlangen für die
Jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger und hat in diesen 30 Jahren mit
hervorragendem Engagement und mit unermüdlichem Einsatz für die
Aussöhnung mit Israel und den Neubeginn jüdischen Lebens in unserer
Stadt gewirkt. Im Kreise der Ehrenamtlichen haben wir Ilse Sponsel am
Ehrenamtstag im Dezember 2007 gewürdigt.*

Erlangen hat mit seinen rund 600 Vereinen und Verbänden, den Kirchen und Einrichtungen des kulturellen, sozialen und sportlichen Lebens und auf dem Gebiet des Umweltschutzes und der Wirtschaft schon immer ein hohes Maß an Bürgersinn und aktiver Bürgerhilfe bewiesen.

Wo die Not am größten, wo Geduld und liebevolle Zuneigung gefragt sind, wo beherztes Anpacken und pragmatische Handlungen gebraucht werden, wo Erfolg und Weitsicht notwendig sind, da sind sie anzutreffen, unsere Ehrenamtlichen. In unserer Stadt sind zahlreiche Menschen zur Hilfe und Unterstützung bereit ohne nach finanziellem Gewinn bzw. Gegenleistung zu fragen. Nur so kann auch aktive Jugend, kirchliche, soziale und Seniorenarbeit geleistet werden und können Interessen der Begegnung für Familien, Einzelnen und Kontaktsuchenden eingerichtet und unterhalten werden. Das ehrenamtliche Engagement ermöglicht die Teilnahme von behinderten Menschen am öffentlichen Leben, stellt betreuungsbedürftigen Personen eine Begleitung zur Verfügung die sie dringend benötigen. Unsere Ehrenamtlichen erbringen kreative Aufgaben und helfen so mit eine aktive Bürgergesellschaft zu gestalten und arbeiten dabei Hand in Hand mit den in der öffentlich Verantwortung Stehenden. Mit öffentlichen Mitteln könnten die Hilfen und das Engagement der rund 30.000 Aktiven in unserer Stadt niemals aufgewogen werden. Deshalb an Sie alle, die das Ehrenamt wirklich vertreten und aktiv und organisatorisch mitgestalten einmal mehr unser herzlicher Dank und die Bitte auch weiter aktiv zu wirken und zum öffentlichen Gemeinwohl beizutragen.

Einen besonderen Dank richte ich aber auch an die Medien die unsere gemeinsame Arbeit so inhaltsreich und beständig begleiten. Ich verweise hier auf den Bericht vom 05.12.1997 der auch in seinen Kernsätzen weiterhin voll inhaltlich zutrifft. Von dieser Stelle rege ich aber auch an, die

von Herrn Greiner initiierte und von Herrn Förster und Frau Vollertsen-Diewerge betreute Ehrenamtsserie 2001 demnächst wieder einmal neu „aufzulegen“. Denn sie hat bei unseren Ehrenamtlichen viel Freude hervorgerufen und gerade auch Einzelpersonen, die nicht regelmäßig im öffentlichen Bewusstsein stehen in ihren Vorbildfunktionen dokumentiert. Mit Blick auf die Vertreter unserer Sparkasse, wie dies bisher bei zahlreichen Aktivitäten des Ehrenamtes regelmäßig der Fall war, bin ich zuversichtlich, dass wir auch weiter mit Ihrer Unterstützung rechnen dürfen, sehr geehrter Herr Dr. Buchmann. – ich bitte Sie später einige Male auf die Bühne.

Aus den Aktionen 2010 nenne ich auch das vielfältige Engagement des Bündnisses für Familien und die Projekte zur Ferienbetreuung, für den Familienatlas und die Familienpaten, die unmittelbar maßgeblich dazu beitragen, die Situation für Familien in Erlangen weiter zu verbessern, ihnen direkt und niederschwellig erforderliche Hilfe zu geben und sie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Wir sind dankbar für die Aktionen und das Engagement des Seniorennetzes in Erlangen und der Freiwilligen Initiative die im Rathaus Erdgeschoss regelmäßig berät und auch ehrenamtliche Dienste vermittelt sowie Frau Renate Stengel, die als Chefredakteurin die Herbstzeitlose koordiniert.

Ich erinnere, dass wir mit einstimmigem Stadtratsvotum die Aktivcard weiterlaufen lassen, obwohl die Haushaltssituation und die Überprüfung der freiwilligen Aufgaben auf allen Gebieten gezielte Einschränkungen erfordert. Dieser Dank an unsere Ehrenamtlichen ist uns aber mit hoher Priorität ein besonderes Anliegen der Anerkennungskultur Erlangens. Neben unserer Jahresveranstaltung sind darüber hinaus auch die Ehrungen, die auf städtischer und staatlicher Ebene einzelnen Personen

und Gruppen übereicht werden, ein Zeichen des öffentlichen Dankes. Im Verlauf des

Abends werden erneut einige herausragende Beispiele unseres Ehrenamtes würdigend hervorgehoben.

Hohes Engagement beweist auch unsere Erlanger Bürgerstiftung, mit ihrem Vorsitzenden Martin Böller, die ehrenamtlich im Sinne der Satzung „Bürger für Bürger“ nun schon im 8. Jahr eine Vielfalt von Erlanger Initiativen fördert.

Auch zum erfolgreichen Engagement von Frau Ute Hirschfelder und der Förderung der Herbert-Quandt-Stiftung mit 14.000 Euro für den Sonderfond „Kinderarmut“ kann ich nochmals gratulieren.

Die große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern die unsere Städtepartnerschaften und internationalen Städtefreundschaften fördern darf ich dankend erwähnen. Die regelmäßigen Bürgerfahrten unterstreichen das hohe Interesse am freundschaftlichen Austausch der Nationen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Ehrenamtliche,

im Namen des Erlanger Stadtrates und der Stadtverwaltung sage ich Ihnen allen herzlichen Dank für Ihre Arbeit und Ihr engagiertes ehrenamtliches und so erfolgreiches Wirken in den zurückliegenden Jahren. Ich danke auch allen Mitwirkenden des heutigen Abends, insbesondere auch dem Erlanger Video-Amateur-Film-Club, der mit seinen ehrenamtlichen Regisseuren und Autoren die anschließende Ehrungsrunde bereichern wird.

Einen herzlichen Dank auch an die Vertreter der Medien, die mit ihrer kontinuierlichen Berichterstattung unser Ehrenamt und die Arbeit unserer Ehrenamtlichen in der aktiven Berichterstattung unserer Stadt regelmä-

ßig würdigen und damit auch öffentliche Aufmerksamkeit und Akzeptanz vermitteln.

Danke auch an die bisherigen Ehrenamtsbeauftragten Rudolph Schloßbauer und Frau Renate Gregor, den Runden Tisch Ehrenamt und Frau Brigitte Bänsch und Frau Jolana Hill und den Leiter des Bürgermeister- und Presseamtes Helmut Schmitt, die gemeinsam die Anliegen und Aktionen für das Ehrenamt mitgestalten und voranbringen.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen für die bevorstehenden Weihnachtstage und das neue Jahr 2008 von Herzen alles Gute, Gesundheit und beständige Schaffenskraft zum Wohle unseres Erlanger Ehrenamtes und unserer Bürgergesellschaft.

Lassen Sie uns auch im nächsten Jahr diesen wichtigen Weg gemeinsam miteinander gehen, damit wir uns am Montag, 5. Dezember 2011 - dann wieder im Markgrafentheater wiedersehen.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und anschließend dann beim Imbiss und bei den Getränken gute Gespräche und freundschaftliche Erinnerungen an das zu Ende gehende Jahr.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen